



Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule



Mai 2014

Integrierte deutsch-französische Studiengänge

2014/2015

www.dfh-ufa.org



DAS NETZWERK

DFH | UFA



Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist ein **Netzwerk** von rund **180 Partnerhochschulen** aus **Deutschland, Frankreich** und – bei trinationalen Studiengängen – **weiteren Ländern**. Seit 1999 fördert sie die deutsch-französische Kooperation in den Bereichen Hochschulbildung und Forschung.

Die DFH konzentriert sich auf drei Schlüsselbereiche:

- **Hochschulbildung:** binationale und trinationale Studiengänge auf Bachelor- und Masterniveau in zahlreichen Fachbereichen, die jeweils mit deutsch-französischem Doppeldiplom abschließen
- **Forschung:** binationale Promotionsverfahren, deutsch-französische Doktorandenkollegs sowie wissenschaftliche Seminare der DFH
- **Berufseinstieg** von Absolventen und Promovierten

Die DFH in Zahlen

180 Partnerhochschulen
6.000 Studierende und **500** Doktoranden
Über **160** integrierte deutsch-französische Studiengänge
Rund **100** Hochschulstandorte
1.000 Absolventen pro Jahr

Ein weitläufiges internationales Netzwerk

Rund **80 deutsche Hochschulen**
Rund **80 französische Hochschulen**
Drittland-Partnerhochschulen
in folgenden Ländern:
Bulgarien, Großbritannien, Japan, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweiz, Spanien, Tschechien

Hochschultypen

Universitäten
Technische Universitäten
Fachhochschulen
Pädagogische Hochschulen
Duale Hochschulen
Écoles de commerce et de gestion
Écoles d'ingénieurs
Instituts d'Études Politiques (IEP)
Grandes Écoles

” Die Durchführung von Projekten in binationalen Teams mit einem interkulturellen Hintergrund war eine tolle Gelegenheit, zwei verschiedene Denkweisen kennenzulernen und zu kombinieren. Unsere Dozenten in Deutschland und Frankreich waren des Öfteren überrascht von den sich daraus ergebenden Synergieeffekten und der Kreativität, die ein Zeichen des Mehrwerts der deutsch-französischen Zusammenarbeit sind.“



Florian Schnitzler, Student der Betriebswirtschaft
HTW des Saarlandes, Saarbrücken
Université de Lorraine, Metz

www.dfh-ufa.org

AKTUELLES
ÜBER DIE
STUDIENGÄNGE
UND DIE DFH



Wo finde ich Informationen zu den integrierten Studiengängen?



Auf der deutsch-französischen Hochschul- und Forschungsmesse, die jährlich im Herbst in Straßburg stattfindet, informieren die DFH und ihre Partnerhochschulen die Besucher über ihre binationalen und trinationalen Studiengänge:

www.DFF-FFA.org

Weiterhin ist die DFH auf **Hochschulmessen** in ganz Deutschland und Frankreich vertreten. Ausführlichere Informationen finden Sie unter: www.dfh-ufa.org/de/aktuelles/veranstaltungen-termine/

In unserem **Studienführer online** finden Sie detaillierte Informationen zu den von der DFH geförderten Studiengängen:

www.dfh-ufa.org/de/studium/studienfuehrer/

- Studienvoraussetzungen, Bewerbung, Studienverlauf und Fördermöglichkeiten
- Praxis- bzw. Forschungsorientierung der jeweiligen Studiengänge und Hochschultypen
- Kontaktdaten der Programmbeauftragten der jeweiligen Partnerhochschulen

Wenn Sie sich für einen bestimmten Studiengang interessieren, wenden Sie sich bitte direkt an die Programmbeauftragten an den jeweiligen Partnerhochschulen.

” Die Studierenden der DFH haben gegenüber Unternehmen einen starken Trumpf in der Hand, nämlich den Mehrwert der binationalen Studiengänge. Neben einigen relativ ersichtlichen Vorteilen – wie Multikulturalität, Sprachkompetenz, Flexibilität und Mobilität, Weltoffenheit etc. – ist ein binationaler Studiengang auch Ausdruck der Fähigkeit der DFH-Studenten, sich schnell in zwei ähnlichen, aber doch sehr unterschiedlichen kulturellen Umgebungen zurecht zu finden und zu arbeiten; sei es nun im Hinblick auf Studium, Arbeitsverhältnisse, soziale Beziehungen oder die unterschiedlichen politischen Rahmenbedingungen für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung sowie den Stellenwert der Industrie in der Gesellschaft.

“



Olivier Homolle
Präsident von BASF France



Welche Vorteile bringt ein deutsch-französischer Studiengang?

- Zwei oder drei gleichwertige, jeweils national anerkannte Hochschulabschlüsse („double degree“), innerhalb der national festgelegten Regelstudienzeiten
- Auslandserfahrung durch einen Studienaufenthalt von zwei bis drei Semestern in Frankreich und ggf. einem Drittland
- Hohe fachliche Qualität
- Spezialisiertes Fachwissen
- Sprachkompetenz, allgemein und fachspezifisch
- Interkulturelle Kompetenz
- Flexibilität und Mobilität
- Engagement und Belastbarkeit
- Beruflich und persönlich bereichernde Erfahrungen
- Teamfähigkeit
- Eine Mobilitätsbeihilfe von 270 € pro Monat während des Auslandsaufenthalts



Die Neuigkeiten zum Studienjahr 2014/2015

www.dfh-ufa.org

Fazit: Mein Studiengang bereitet mich optimal auf die Anforderungen des internationalen Arbeitsmarkts vor.

”

Der grenzüberschreitende Chemie-Bachelor Regio Chimica hat mich schnell überzeugt, da seine zahlreichen interkulturellen Module, verbunden mit der naturwissenschaftlichen Ausbildung, genau meinen Interessen entsprachen.



Ich konnte mich soweit darin wiederfinden, dass ich nun diesen interkulturellen Background, dessen Nutzen weit über den deutsch-französischen Kontext hinausreicht, zu einem zentralen Element meines persönlichen und professionellen Kompetenzen-Portfolios machen möchte.“

“

Ilja Lange

DFH-Absolvent

Studiengang „Chemie“

Universität Freiburg | Université de Haute Alsace



Über 160 integrierte deutsch-französische Studiengänge in zahlreichen Fachrichtungen:

- Ingenieurwissenschaften / Architektur
- Naturwissenschaften / Mathematik / Informatik
- Wirtschaftswissenschaften
- Rechtswissenschaften
- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Lehrerbildung



Die menschliche und intellektuelle Erfahrung des deutsch-französischen Studiengangs war ein essentieller Bestandteil meiner universitären Ausbildung. Sie gab den Ausschlag für meine weiteren Entscheidungen und meinen



beruflichen Werdegang. Das Doppel-Diplom hat mir einen schnellen und erfolgreichen Berufseinstieg ermöglicht. Im aktuellen europäischen Wirtschaftskontext möchte ich den Studierenden und Abiturienten nachdrücklich ans Herz legen, sich für einen der zahlreichen von der DFH geförderten Studiengänge zu entscheiden.



Béatrice-Anne Raine-Kösters

DFH-Absolventin

Studiengang „Rechtswissenschaften“

Universität zu Köln |

Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne

Welche Zulassungs- voraussetzungen gibt es? Wie schreibe ich mich ein?

Die Entscheidung über die Aufnahme in den Studiengang obliegt allein den Partnerhochschulen. Die Kandidatenauswahl erfolgt auf Basis einer Bewerbung und der Überprüfung der Fremdsprachenkenntnisse, oft folgt darauf ein Auswahlgespräch. Manche Studiengänge führen zudem schriftliche und / oder mündliche Tests durch. Genauere Informationen erteilen die jeweiligen Programmbeauftragten. Bitte richten Sie die Bewerbung direkt an die jeweilige Partnerhochschule.

Die Studierenden (ausgewählte Bewerber) müssen sich in jedem Fall **zweifach einschreiben**:

- 1.) an ihrer **Heimathochschule**
- 2.) an der **DFH** (jährlich zwischen dem 2. Mai und dem 30. September unter www.dfh-ufa.org)

In der Regel ist auch eine Einschreibung im Partner- und / oder Drittland erforderlich.

Wie erhalte ich die Mobilitätsbeihilfe der DFH?

Mein Programmbeauftragter kann bei der DFH eine Mobilitätsbeihilfe beantragen, wenn

- der integrierte Studiengang, in dem ich eingeschrieben bin, den Qualitätsanforderungen der DFH genügt und von ihr gefördert wird (Ausnahme: Studiengang im Einführungsjahr),
- ich im aktuellen Studienjahr an der DFH eingeschrieben bin,
- ich mich in der Auslandsphase befinde (Studienaufenthalt oder Pflichtpraktikum im Partner- oder Drittland).

Die finanzielle Förderung ist abhängig von den Finanzierungsregeln für das aktuelle Studienjahr. Im Moment beträgt die Mobilitätsbeihilfe für die Auslandsphase **270 €** im Monat.

Ausführlichere Informationen bieten Ihnen unsere FAQs: www.dfh-ufa.org/d_faq

Die Abschlüsse der integrierten Studiengänge

Die Studiengänge der DFH führen zu jeweils **zwei gleichwertigen national anerkannten Studienabschlüssen**. Je nach Fach oder Hochschultyp werden neben Bachelor und Master auch noch andere Abschlüsse angeboten. Zum Beispiel vergibt eine Grande École in Frankreich weiterhin ein „Diplôme de Grande École (Grade de Master)“.

Abschlüsse an den deutschen Hochschulen sind:

- Bachelor
- Master
- Master (LL.M.) in Jura (für ausländische Studierende)
- Staatsexamen: in Fächern wie Jura und Lehrerbildung
- Diplom oder Magister (in Ausnahmefällen)
- Dokortitel im Rahmen der PhD-Track-Programme

Abschlüsse an französischen Hochschulen sind:

- An den Universitäten:
 - Licence / Bachelor
 - Master
 - Vorbereitung auf den „Concours“ in Fächern wie der Lehrerbildung
 - Dokortitel im Rahmen der PhD-Track-Programme
- An den Grandes Écoles und IEP:
das „Diplôme“ der Hochschule, z.B. der „Titre d'ingénieur diplômé“ bei den Ingenieuren, mit dem zugleich der „Grade de Master“ verliehen wird.

Aufgrund struktureller Unterschiede in bestimmten Fachrichtungen, z.B. im Fall von Studiengängen, die auf deutscher Seite mit Staatsexamen und / oder auf französischer Seite mit „Concours“ abschließen (Jura, Lehramt ohne zweite integrierte Phase) oder in den Ingenieurwissenschaften, kann es unter Umständen zu einer Studienzeitverlängerung kommen. Nähere Informationen erteilen die jeweiligen Programmbeauftragten oder die zuständigen Landesprüfungsämter. Beachten Sie auch die Hinweise im Studienführer online unter: www.dfh-ufa.org/de/studium/studienfuehrer

”

Neben dem Erwerb von interkulturellen Kompetenzen, hervorragenden Sprachkenntnissen und eines Doppeldiploms ist man zum Ende eines deutsch-französischen Studiums vor allem reich an neuen Erfahrungen. Aus der Erweiterung des persönlichen Horizontes resultieren Anpassungsfähigkeit, Flexibilität und Mobilität, die in einem internationalen beruflichen Umfeld unabdingbar sind. Die erworbenen fachwissenschaftlichen Qualifikationen runden das Profil ab, so dass man für jede neue Herausforderung gewappnet ist.



Elisabeth Pfeiffer

DFH-Absolventin

Studiengang „Interkulturelle Studien: Deutschland und Frankreich“

Universität Freiburg | ENS de Lyon

“



Studienbeginn

Nach der Hochschulreife

Nach dem 1. oder 2. Studienjahr

A. Die binationalen Studiengänge

In der Rubrik „Studienbeginn“ handelt es sich um Studiengänge, die entweder mit einem Bachelor abschließen oder direkt weiterführen bis zum Master-Niveau. Bei vielen Studiengängen findet die Auswahl der Bewerber für das integrierte deutsch-französische Programm direkt nach dem Abitur bzw. der Fachhochschulreife statt (weiße Kennzeichnung). In einigen erfolgt die Bewerbung hingegen erst nach Abschluss des ersten bzw. zweiten Studienjahres an der Heimathochschule (gelbe Kennzeichnung).

1. Ingenieurwissenschaften		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Studiengänge
RWTH Aachen (Frau Hanke)	GEC Lille, Lyon, Marseille, Nantes, Paris	Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik
TU Berlin (Dr. Beckmeier)	GEC Lille, Lyon, Marseille, Nantes, Paris	Ingenieurwissenschaften
TU Braunschweig (Prof. Dietzel)	UT Compiègne	Maschinenbau, Kraftfahrzeug-, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschafts-, Bioingenieurwesen
TU Braunschweig (Prof. Dietzel)	UT Compiègne	Mobilität und Verkehr
TU Darmstadt (Dr. Heinzel)	EC Lyon	Ingenieurwissenschaften
TU Darmstadt (Dr. Heinzel)	EC Nantes	Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Materialwissenschaften, Bauingenieurwesen
TU Dresden (PD Dr. Nestler)	Arts et Métiers ParisTech, Metz	Maschinenbau
TU Dresden (Herr Chesneau)	GEC Lille, Lyon, Marseille, Nantes, Paris	Ingenieurwissenschaften (Elektrotechnik / Mechatronik)
TU Dresden (Prof. Haller)	ESTP Paris	Bauingenieurwesen
TU Dresden (Prof. Haller)	INSA Strasbourg	Bauingenieurwesen
TU Ilmenau (Prof. Hoffmann)	ENSMM Besançon	Mechatronik, Mikromechatronik
TU Kaiserslautern (Prof. Geiß)	ENIM Metz	Maschinenbau
TU Kaiserslautern (Prof. Lingnau)	ENSGSI / U Lorraine, Nancy	Wirtschaftsingenieurwesen
TU Kaiserslautern (Prof. Flierl)	INSA Rouen	Energietechnik und Kraftmaschinen

Nähere Informationen zu den Studiengängen sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner finden Sie im Studienführer online der DFH unter: www.dfh-ufa.org

TU Kaiserslautern (Prof. Kerschler)	INSA Rouen	Maschinenbau – Produktions- und Werkstofftechnik
TU Kaiserslautern (Prof. Ulber)	INSA Rouen	Bio- und Chemie- ingenieurwissenschaften
HS Karlsruhe (Prof. Beucher)	ENSMM Besançon	Maschinenbau, Mecha- tronik und Fahrzeug- technologie
HS Karlsruhe (Prof. Quint)	INSA Strasbourg	Masterstudiengang Elektro- und Informa- tionstechnik
KIT Karlsruhe (Prof. Zwick)	INP Grenoble	Dual Master Elektro- technik und Informa- tionstechnik
KIT Karlsruhe (Prof. Gabi)	INSA Lyon	Maschinenbau
KIT Karlsruhe (Prof. Seemann)	Arts et Métiers ParisTech, Metz	Maschinenbau
KIT Karlsruhe (Prof. Breunig)	INSA Strasbourg	Geodäsie und Geo- informatik / Topographie
HS Mannheim (Frau Maurer-Neubert)	U Lorraine, Nancy	Maschinenbau
HS Mannheim (Frau Maurer-Neubert)	U Lorraine, Nancy	Verfahrens- und Chemietechnik
HS München (Frau Chavelet-Post)	EPF Sceaux	Produktion und Automatisierung
TU München (Prof. Steinbach)	Supélec Gif-sur-Yvette	Elektrotechnik und Informationstechnik
TU München (Prof. Steinbach)	GEC Lille, Lyon, Marseille, Nantes, Paris	Elektro- und Informa- tionstechnik
TU München (Prof. Müller)	ENPC Paris	Bau- und Umwelt- ingenieurwesen
TU München (Dr. Santos-Kühn)	EP Paris	Mathematik, Maschi- nenwesen, Elektrotech- nik und Bauingenieur- wesen
htw saar, Saarbrücken (Prof. Bousonville)	U Lorraine, Metz	Elektrotechnik
htw saar, Saarbrücken (Prof. Bousonville)	U Lorraine, Metz	Maschinenbau
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Bähre)	EEIGM / U Lorraine, Nancy	Werkstofftechnik
U Weimar (Prof. Witt)	École des Mines d'Alès, ENSM Douai	Bauingenieurwesen

Studienbeginn

Nach der Hochschulreife

Nach dem 1. oder 2. Studienjahr

A. Die binationalen Studiengänge

2. Naturwissenschaften / Mathematik / Informatik		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Studiengänge
TU Dresden (Prof. Metz) U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Speicher) U Stuttgart (Prof. Richert)	U Strasbourg / ENS Rennes	Chemie
U Freiburg (Prof. Hillebrecht)	UHA Mulhouse-Colmar, Mulhouse	Chemie
KIT Karlsruhe (Prof. Seemann)	EP Paris	Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften KIT-X
HS Ostwestfalen-Lippe, Lemgo (Prof. Danneel)	U Lorraine, Nancy	Industrielle Lebensmittel- und Bioproduktion
htw saar, Saarbrücken (Prof. Bousonville)	U Lorraine, Metz	Informatik
U des Saarlandes, Saarbrücken / Homburg (Prof. Schmitt)	U Strasbourg	Human- und Molekularbiologie (bionational)
U Würzburg (Prof. Krueger)	CPE Lyon	Chemie / Verfahrenstechnik



Nähere Informationen zu den Studiengängen sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner finden Sie im Studienführer online der DFH unter: www.dfh-ufa.org

3. Wirtschaftswissenschaften

Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Studiengänge
U Augsburg (Prof. Schultze)	U Rennes 1	Deutsch-Französisches Management
HU Berlin (Prof. Okhrin) U Mannheim (Prof. Nocke)	ENSAE Paris / ENSAI Rennes	Ökonomie, Statistik und Finance
HWR Berlin (Prof. Pédussel Wu)	ESCE Paris	Internationales Management
HS Bremen (Prof. Krüger)	KEDGE Business School, Marseille	Betriebswirtschaft / Internationales Management (BIM)
FH Dortmund (Dr. Schröpf)	ESC La Rochelle	International Business
FH Frankfurt am Main (Prof. Raegle)	Groupe ESC Troyes	Betriebswirtschaft
FH Kiel (Prof. Dressler)	U Savoie, Chambéry	Betriebswirtschaft
U Mainz (Prof. Wälde)	U Paris Ouest	Wirtschaftswissen- schaften
HS Niederrhein, Mönchengladbach (Prof. Hamm)	UHA Mulhouse-Colmar, Colmar	Internationales Marketing
OTH Regensburg (Prof. Liebethuth)	ESC La Rochelle	Europäische Betriebs- wirtschaft / European Business Studies EBS
HS Reutlingen (Prof. Binder)	NEOMA Reims	International Management
htw saar, Saarbrücken (Prof. Bousonville)	U Lorraine, Metz	Betriebswirtschaft
htw saar, Saarbrücken (Prof. Bousonville)	U Lorraine, Metz	Logistik
HS Harz, Wernigerode (Prof. Zeiss)	U Angers	International Tourism Studies
HS Wilhelmshaven / Oldenburg / Elsfleth (Prof. Kirstges)	UHA Mulhouse-Colmar, Colmar	Tourismusmanagement

Studienbeginn

Nach der Hochschulreife

Nach dem 1. oder 2. Studienjahr

A. Die binationalen Studiengänge

4. Rechtswissenschaften		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Studiengänge
HU Berlin (Prof. Schröder)	U Paris 2	Rechtswissenschaften
U Bochum (Prof. Puttler)	U Tours	Nationales und europäisches Wirtschaftsrecht
U Düsseldorf (Prof. Feuerborn)	U Cergy-Pontoise	Deutsches und französisches Recht*
FAU Erlangen-Nürnberg (Prof. Freitag)	U Rennes 1	Deutsch-Französisches Recht
U Köln (Prof. Dauner-Lieb)	U Paris 1	Deutsch-Französische Rechtswissenschaft
U Mainz (Prof. Gruber)	U Bourgogne, Dijon	Deutsches und französisches Recht / Internationales Privatrecht und europäisches Einheitsrecht
U Mainz (Prof. Gruber)	U Nantes	Deutsches und Französisches Recht
U Mainz (Prof. Gruber)	UPEC Paris	Deutsches und Französisches Recht
LMU München (Prof. Satzger)	U Paris 2	Deutsch-Französisches Recht
U Potsdam (Prof. Bezenberger)	U Paris Ouest	Rechtswissenschaften
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Witz)	U Lorraine, Metz	Deutsche und französische Rechtswissenschaft

* Dieser Studiengang führt bislang noch nicht zu einem doppelten akademischen Grad.

5. Geistes- und Sozialwissenschaften		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Studiengänge
U Augsburg (Prof. von Kulesa)	U Lorraine, Nancy	Francokom
U Bamberg (Prof. van Eickels)	U Strasbourg	Deutsch-franz. B.A. Geschichte (HISTRABA)
FU Berlin (Dr. von Oppeln)	Sciences Po Paris, Campus Nancy	Politik- und Sozialwissenschaften
U Bielefeld (Prof. Schuster)	U Paris 7 Denis Diderot	Geschichtswissenschaft

Nähere Informationen zu den Studiengängen sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner finden Sie im Studienführer online der DFH unter: www.dfh-ufa.org

U Bonn (Dr. Jung)	U Paris 4	Deutsch-Französische Studien (Französisistik / Germanistik)
U Duisburg-Essen (Prof. Osthus)	U Pau	Doppeldiplom Kulturwirt
U Eichstätt-Ingolstadt (Prof. Schubert)	Sciences Po Rennes	Politikwissenschaft
FAU Erlangen-Nürnberg (Prof. Fesenmeier)	U Clermont-Ferrand	Deutsch-Französischer B.A. Literatur und Buch
Folkwang Universität d.K. Essen (Prof. Brzoska)	U Tours	Musikwissenschaft
U Freiburg (Prof. Riescher)	Sciences Po Aix	Angewandte Politikwissenschaft
U Halle-Wittenberg (Prof. Röseberg)	U Paris Ouest	Interkulturelle Europa- und Amerikastudien / Jura (IKEAS)
U Mainz (Dr. Baumann)	U Bourgogne, Dijon	Zwei-Fächer-Bachelor in den Geistes- und Kulturwissenschaften mit Option Lehrerbildung
U Münster (Prof. Fuchs)	Sciences Po Lille	Politikwissenschaft: Internationale und Europäische Governance
U Paderborn (Prof. Langenbacher-Liebott)	U Maine, Le Mans	Europäische Studien (Schwerpunkt Deutschland / Frankreich)
U Regensburg (Prof. Mecke)	U Clermont-Ferrand	Deutsch-Französische Studien
U Regensburg (Prof. Mecke)	U Nice	Deutsch-Französische Studien: Kultur, Wirtschaft, Recht
U des Saarlandes, Saarbrücken (Jun.-Prof. Vatter)	U Lorraine, Metz	Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation
U Stuttgart (PD Dr. Vetter)	Sciences Po Bordeaux	Sozialwissenschaften (deutsch-französisch)
U Tübingen (Prof. Widder)	U Aix-Marseille	Geschichte
U Weimar (Jun.-Prof. Wagner)	U Lyon 2	Europäische Medienkultur

Studienbeginn

Nach der Hochschulreife

Nach dem 1. oder 2. Studienjahr

A. Die binationalen Studiengänge

6. Lehrerbildung		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Studiengänge
PH Freiburg (Prof. Mentz)	UHA Mulhouse-Colmar, Mulhouse	Grenzüberschreitende Lehrerbildung für Grundschulen
U Leipzig (Prof. Neveling)	U Lyon 2	Lehramt Deutsch und Französisch
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Dörrenbächer)	U Lorraine, Metz	Lehramtsstudium für die Ausbildung bilingualer Erdkunde- und GeschichtslehrerInnen (Gymnasium und Gesamtschule)*

*Dieser Studiengang führt bislang noch nicht zu einem doppelten akademischen Grad.



Studienbeginn

Nach der Hochschulreife

Nach dem 1. oder 2. Studienjahr

B. Die trinationalen Studiengänge

Die trinationalen Studiengänge ermöglichen den Studierenden, mindestens ein Auslandssemester an der Partnerhochschule im Drittland zu verbringen. Zusätzlich zu den beiden nationalen Abschlüssen kann dabei in einigen Fällen ein gleichwertiger, national anerkannter Abschluss der Drittlandhochschule erworben werden.

1. Ingenieurwissenschaften

Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Hochschulen im Drittland	Studiengänge
HS Furtwangen (Prof. Hönl)	UHA Mulhouse-Colmar, Mulhouse	FHNW Muttenz (CH)	Information Communication Systems
HS Karlsruhe (Prof. Wittland)	U Strasbourg	FHNW Muttenz (CH)	Bauingenieurwesen
DHBW Lörrach (Prof. Hess)	UHA Mulhouse-Colmar, Mulhouse	FHNW Muttenz (CH)	Mechatronik
HS Offenburg (Prof. Pfeifer)	U Strasbourg	Haute École Arc, Saint Imier (CH)	Elektro- und Informationstechnik
htw saar, Saarbrücken (Prof. Bousonville)	U Lorraine, Metz	U Luxembourg (L)	Europäisches Baumanagement

2. Naturwissenschaften / Mathematik / Informatik

Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Hochschulen im Drittland	Studiengänge
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Wagner)	U Lorraine, Nancy	U Luxembourg (L)	Saar-Lor-Lux-Studiengang Physik

3. Wirtschaftswissenschaften

Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Hochschulen im Drittland	Studiengänge
DHBW Lörrach (Prof. Feninger)	UHA Mulhouse-Colmar, Colmar	FHNW Muttenz (CH)	International Business Management

4. Rechtswissenschaften

Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Hochschulen im Drittland	Studiengänge
HU Berlin (Prof. Grundmann)	U Paris 2	Kings College London (GB)	Europäische Rechtswissenschaften



Nach einem ersten Hochschulabschluss:

Master-Studiengänge mit PhD-Track-Option

A. Die binationalen Studiengänge

Für die Masterstudiengänge können sich Studierende bewerben, die bereits einen ersten Hochschulabschluss im selben oder einem ähnlichen Fach erworben haben. Manche dieser Studiengänge ermöglichen den direkten Übergang zu einer Promotion (weitere Informationen zu den PhD-Tracks auf Seite 27).

1. Ingenieurwissenschaften		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Studiengänge
TU Berlin (Prof. Straube)	GEC Paris	Wirtschaftsingenieurwesen
TU Chemnitz (Prof. Troge)	ENSTA Bretagne, Brest	Automobilproduktion und -technik
TU Dresden (Prof. Staib)	ENSAS Strasbourg	Deutsch-Französisches Doppeldiplom in Architektur
KIT Karlsruhe (Prof. Bava)	ENSAS Strasbourg	Architektur „Bauen und Planen in Euroregionen“
HS Offenburg (Prof. Orb)	U Grenoble 1	Elektrotechnik / Informationstechnik
htw saar, Saarbrücken (Prof. Bousonville)	U Lorraine, Metz	Elektrotechnik
htw saar, Saarbrücken (Prof. Bousonville)	U Lorraine, Metz	Europäisches Baumanagement
htw saar, Saarbrücken (Prof. Bousonville)	U Lorraine, Metz	Maschinenbau

2. Naturwissenschaften / Mathematik / Informatik		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Studiengänge
FU Berlin (Prof. Kuch)	EP Paris	Physik
U Freiburg (Prof. Spiecker)	AgroParisTech, Nancy	M.Sc. Forstwissenschaften
U Freiburg (Prof. Friedrich)	U Strasbourg	Biochemistry and Biophysics
U Freiburg (Prof. Mülhaupt)	U Strasbourg	Polymerwissenschaften
KIT Karlsruhe (Prof. Pilawa)	U Grenoble 1	Physik
KIT Karlsruhe (Dr.-Ing. Gheta)	U Rennes 1	Doppel-Master Kryptographie
TU München (Prof. Heiz)	U Aix-Marseille	Nanoscience and Catalysis (NSC)
U Passau (Dr. Coquil)	INSA Lyon	Multimedia, Distributed Pervasive Secure Systems
htw saar, Saarbrücken (Prof. Bousonville)	U Lorraine, Metz	Informatik

Nähere Informationen zu den Studiengängen sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner finden Sie im Studienführer online der DFH unter: www.dfh-ufa.org

U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Wagner)	U Lorraine, Nancy	Saar-Lor-Lux-Studiengang Physik
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Mücklich)	U Lorraine, Nancy	Materials Science and Engineering
U des Saarlandes, Saarbrücken / Homburg (Prof. Schmitt)	U Strasbourg	Human- und Molekularbiologie (bionational)

3. Wirtschaftswissenschaften

Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Studiengänge
U Augsburg (Prof. Schultze)	U Rennes 1	Deutsch-Französisches Management
ESCP Europe Berlin (Prof. Wilken)	ESCP Europe Paris	European Business (MEB)
TU Berlin (Prof. Straube)	tbs (Toulouse)	Wirtschaftsingenieurwesen
U Bielefeld (Prof. Riedel)	U Paris 1	Quantitative Economics (TiQE)
TU Dresden (Prof. Schipp)	U Strasbourg	Business Management
U Freiburg (Prof. Klinkert)	UPEC Paris	Internationale Wirtschaftsbeziehungen
U Freiburg (Prof. Klinkert)	U Strasbourg	Internationales Innovationsmanagement
U Leipzig (Prof. Quaas)	U Lyon 2	Wirtschaftswissenschaften
HS Mainz (Prof. Schrank)	U Lorraine, Metz	Master Management Franco-Allemand
U Mannheim (Frau Buchert)	ESSEC Cergy-Pontoise	Betriebswirtschaftslehre
HS Niederrhein, Mönchengladbach (Prof. Hamm)	UHA Mulhouse-Colmar, Colmar	Internationales Marketing
HS Reutlingen (Prof. Binder)	U Strasbourg	European Management Studies
htw saar, Saarbrücken (Prof. Bousonville)	U Lorraine, Metz	Betriebswirtschaft
U Tübingen (Prof. Schöbel)	U Strasbourg	European Management

Nach einem ersten Hochschulabschluss:

Master-Studiengänge mit PhD-Track-Option

A. Die binationalen Studiengänge

4. Rechtswissenschaften		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Studiengänge
U Düsseldorf (Prof. Feuerborn)	U Cergy-Pontoise	Deutsches und französisches Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialrecht*
U Potsdam / TU Dresden (Prof. Bezenberger)	U Paris Ouest	Rechtswissenschaften

*Dieser Studiengang führt bislang noch nicht zu einem doppelten akademischen Grad.

5. Geistes- und Sozialwissenschaften / Lehrerbildung		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Studiengänge
U Augsburg (Prof. von Kulesa)	U Lorraine, Nancy	Europäische Kommunikationskulturen vom Zeitalter der Aufklärung bis in die Gegenwart
FU Berlin (Dr. von Oppeln)	HEC Paris	Public Policy & Management
FU Berlin (Dr. von Oppeln)	Sciences Po Paris, Campus Nancy	Politikwissenschaften – Affaires Européennes / Affaires Internationales
HU Berlin (Prof. von Steinsdorff) U Potsdam (Dr. Gebhardt) DUV Speyer (Frau Reinke)	U Paris 1 / ENA Strasbourg	Master of European Governance and Administration (MEGA)
U Bielefeld (Prof. Schuster)	U Paris 7 Denis Diderot	Geschichtswissenschaft
U Frankfurt (Oder) (Prof. Schwarz)	U Paris 8	Soziokulturelle Studien in transnationaler Perspektive
U Frankfurt (Oder) (Prof. Beichelt)	U Strasbourg	European Studies
U Freiburg (Prof. Klinkert)	ENS de Lyon / U Lyon 2	Interkulturelle Studien. Deutschland und Frankreich
U Freiburg (Prof. Klinkert)	U Strasbourg	Deutsch-Französische Journalistik
U Heidelberg (Prof. Hesse)	École du Louvre, Paris	Internationaler Master für Kunstgeschichte und Museologie (IMKM)

Nähere Informationen zu den Studiengängen sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner finden Sie im Studienführer online der DFH unter: www.dfh-ufa.org

U Heidelberg (Prof. Jaspert)	EHESS Paris	Geschichtswissenschaften
U Hildesheim (Frau Krettek)	U Aix-Marseille	Kulturvermittlung
U Hildesheim (Frau Krettek)	U Aix-Marseille	Kulturvermittlung
HfM Karlsruhe (Prof. Troge)	U Strasbourg	Elektro-akustische Musik und Musikinformatik
U Mainz (Dr. Baumann)	U Bourgogne, Dijon	Französisch / Deutsch / Englisch / Italienisch / Komparatistik / Geschichte / Philosophie
U Passau (Prof. Barmeyer)	U Aix-Marseille	International Cultural and Business Studies (ICBS)
U Regensburg (Prof. Mecke)	U Clermont-Ferrand	Interkulturelle Europa- studien
U Regensburg (Prof. Mecke)	U Nice	Master „LINT“ (Lehramt International Deutsch-Französisch)
U Stuttgart (Prof. Misselhorn)	U Paris 8	Praxisorientierte Kulturphilosophie
U Tübingen (Prof. Widder)	U Aix-Marseille	Geschichte
U Tübingen (Prof. Kimmich)	U Aix-Marseille	Interkulturelle Deutsch- Französische Studien
U Weimar (Prof. Maier)	U Lyon 2	Medienmanagement, Information und Kommunikation (MIK)



Nach einem ersten Hochschulabschluss:

Master-Studiengänge

B. Die trinationalen Studiengänge

Die trinationalen Studiengänge ermöglichen den Studierenden, mindestens ein Auslandssemester an der Partnerhochschule im Drittland zu verbringen. Zusätzlich zu den beiden nationalen Abschlüssen kann dabei in einigen Fällen ein gleichwertiger, national anerkannter Abschluss der Drittlandhochschule erworben werden.

1. Wirtschaftswissenschaften			
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Hochschulen im Drittland	Studiengänge
ESCP Europe Berlin (Prof. Wilken)	ESCP Europe Paris	ESCP Europe London (GB)	Management (MIM)
ESCP Europe Berlin (Prof. Wilken)	ESCP Europe Paris	ESCP Europe Madrid (E)	Management (MIM)
HTW Dresden (Prof. Favrot)	Groupe IPAG, Paris / Nice	Plekhanov Russian University of Economics (PRUE), Moscow (RU)	European Master in International Management (France-Germany-Russia) / EMIM

2. Geistes- und Sozialwissenschaften / Lehrerbildung			
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Hochschulen im Drittland	Studiengänge
U Bonn (Dr. Rometsch) U Wuppertal (Prof. Tengelyi)	U Toulouse II	U Hosei (JA)	Deutsche und französische Philosophien der Gegenwart
U Düsseldorf (Prof. Görling)	U Nantes	U Wien (A)	Medienkulturanalyse: „Theater- und Medienkulturen im transnationalen Raum“
U Frankfurt (Oder) (Prof. Müller)	U Nice	U Sofia (BU)	Medien – Kommunikation – Kultur
U Mainz (Prof. Niemann)	U Bourgogne, Dijon	U Opolski (PO)	European Studies
U Regensburg (Prof. Mecke)	U Clermont-Ferrand	U Madrid (E)	Interkulturelle Europastudien
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Lüsebrink)	U Lorraine, Metz	U Luxembourg (L)	Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Weiershausen)	U Lorraine, Metz	U Luxembourg (L)	Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums (LKSdR)
U Weimar (Jun.-Prof. Wagner)	U Lyon 2	U Utrecht (NL)	European Film and Media Studies
HS Zwickau (Prof. Fetscher)	U Bretagne-Sud, Lorient	Jihočeská univerzita (CZ)	Regionales und europäisches Projektmanagement

PhD-Track-Programm: Master + Promotion

Ein PhD-Track ist ein fünfjähriges Programm, das aus einem zweijährigen Masterstudium und einem sich direkt anschließenden dreijährigen Promotionsstudium besteht. Dies ermöglicht den Studierenden und Doktoranden eine Kontinuität ihres Studien- bzw. Forschungsvorhabens bis zum Doktorgrad. Der PhD-Track beginnt nach einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (Bachelor) und die Studierenden verpflichten sich für eine Studiendauer von fünf Jahren. Im Studienjahr 2014/2015 bietet die DFH unter ihrem Dach neun PhD-Tracks in verschiedenen Fachbereichen an.

1. Naturwissenschaften / Mathematik / Informatik		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
U Freiburg (Prof. Mülhaupt)	U Strasbourg	Polymerwissenschaften
TU München (Prof. Heiz)	U Aix-Marseille	Munich-Marseille Graduate School of Nanosciences (M2GSN)
U Passau (Dr. Coquil)	INSA Lyon	Multimedia, Distributed Pervasive Secure Systems
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Mücklich)	U Lorraine, Nancy	German/French Graduate School in Materials Science and Engineering
U des Saarlandes, Saarbrücken / Homburg (Prof. Schmitt)	U Strasbourg	Human- und Molekularbiologie (bionational)

2. Wirtschaftswissenschaften		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
U Bielefeld (Prof. Riedel)	U Paris 1	Quantitative Economics (TiQE)

3. Geistes- und Sozialwissenschaften		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
U Augsburg (Prof. von Kulesa)	U Lorraine, Nancy	Europäische Kommunikationskulturen vom Zeitalter der Aufklärung bis in die Gegenwart
U Heidelberg (Prof. Jaspert)	EHESS Paris	Geschichtswissenschaften
U Hildesheim (Frau Krettek)	U Aix-Marseille	Kulturvermittlung

Was bietet die DFH ihren Studierenden und Absolventen?

Neben der Mobilitätsbeihilfe unterstützt die DFH ihre Studierenden und Absolventen auch inhaltlich und fungiert als Schnittstelle zwischen Hochschulbereich, Absolventen und Wirtschaft.

Berufseinstieg und Alumni-Netzwerke



Interkulturelle Bewerbertrainings

Interkulturelle Bewerbertrainings bereiten die Studierenden auf die Arbeitssuche auf dem internationalen Arbeitsmarkt vor.



Alumni-Netzwerke

Die DFH fördert die Alumni-Arbeit ihrer Studiengänge sowohl finanziell als auch inhaltlich. Die Studierenden der DFH haben somit die Möglichkeit, auch nach ihrem Studium von einem breiten Netzwerk mit fächerübergreifenden Kontakten zu profitieren.



Exzellenzpreise für die besten Absolventen

Jedes Jahr zeichnet die DFH exzellente Studienleistungen ihrer Absolventen und die besten binationalen Dissertationen aus. Die Preise werden von Wirtschaftspartnern der DFH gefördert.



Die DFH-Botschafter

DFH-Studierende haben die Möglichkeit, an ihrer ehemaligen Schule die deutsch-französischen Studiengänge vorzustellen. Dabei werden sie von der DFH inhaltlich und organisatorisch mit Informationsmaterial und Werbegeschenken unterstützt. Die DFH-Botschafter erhalten für ihr Engagement ein „DFH-Botschafter-Zertifikat“.



Wirtschaftskontakte

Kooperationen mit Wirtschaftsakteuren im Rahmen von Sponsoring oder gemeinsamen Veranstaltungen spielen für die DFH eine wichtige Rolle. Die Unternehmen können so zukünftige Praktikanten bzw. Mitarbeiter anwerben.



Absolventenstudie

Die Absolventenstudie untersucht den beruflichen Werdegang der Ehemaligen der DFH und dient damit der Qualitätssicherung der integrierten Studiengänge.

Die Ergebnisse der aktuellen Umfrage finden Sie unter:
www.dfh-ufa.org/alumni



Sprachkurse

Alle Studierenden der DFH können an einem von der DFH kostenlos angebotenen Online-Sprachkurs teilnehmen.



Studierendenvertreter

Die Studierendenvertreter werden von den DFH-Studierenden gewählt, um deren Interessen in den verschiedenen Gremien der DFH zu vertreten.

Binationale Doktoranden- und Forschungsprogramme



Forschung

Im Rahmen der *Cotutelle de thèse* und der Deutsch-Französischen Doktorandenkollegs (DFDK) fördert die DFH binationale Promotionen. Die Doktoranden haben sowohl einen deutschen als auch einen französischen Betreuer und erhalten Mobilitätsbeihilfen für ihre Forschungsaufenthalte im Partnerland. www.dfh-ufa.org/de/forschung/

DAS NETZWERK

DFH | UFA





**SITZ DER DFH
IN SAARBRÜCKEN**



**NETZWERK DER PARTNER-
HOCHSCHULEN DER DFH**



**ÜBER 6.000 STUDIERENDE
UND DOKTORANDEN**



Universität
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

Deutsch-Französische Hochschule

Tel.: + 49 (0)681 93812-100

E-Mail: info@dfh-ufa.org

www.dfh-ufa.org

Eine detaillierte Übersicht aller Studiengänge (Bewerbungsfristen, Voraussetzungen, Studienverlauf, Ansprechpartner) finden Sie unter folgendem Link:
www.dfh-ufa.org/de/studium/studienfuehrer

Bei Fragen zu einem bestimmten Studiengang wenden Sie sich bitte an die auf der jeweiligen Übersichtsseite angegebenen Ansprechpartner.

Bei Fragen zur DFH-Einschreibung, der Mobilitätsbeihilfe, den Alumni-Vereinen oder dem DFH-Botschafterprojekt schreiben Sie an:
etudiants_studierende@dfh-ufa.org

Doppeldiplom, internationale Karriere, spannende Herausforderungen ...



- > Binationale und trinationale Studiengänge
- > Mobilitätsbeihilfen
- > Zahlreiche Studienfächer

BEREIT
FÜR DEN CHECK-IN?